

Erste Ergebnisse aus einem laufendem Forschungsprojekt:

“Governing Migration and Social Cohesion through Integration Requirements: A Socio-Legal Study on Civic Stratification in Switzerland”

—

Stefanie Kurt, HES-SO Valais-Wallis, stefanie.kurt@hevs.ch

22.09.2021 - Sozialpolitik-Talk 2/21 - SVSP

nccr →
on the move

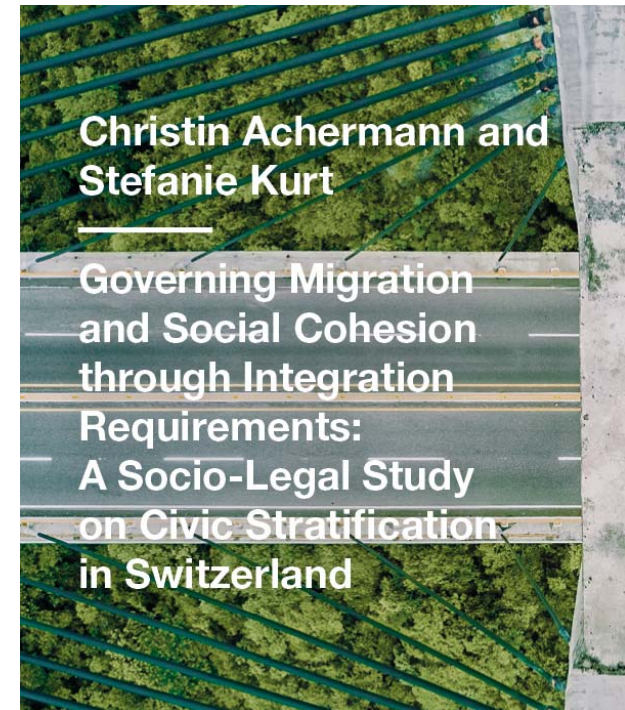
1. Unser Forschungsprojekt

Governing Migration and Social Cohesion through Integration Requirements: A Socio-Legal Study on Civic Stratification in Switzerland

Team: Christin Achermann, Luca Pfirter, Doris Niragire Nirere (Universität Neuenburg), Lisa Marie Borrelli, Stefanie Kurt (HES-SO Valais-Wallis)

Mehr Informationen:

<https://nccr-onthemove.ch/projects/governing-migration-and-social-cohesion-through-integration-requirements-a-socio-legal-study-on-civic-stratification-in-switzerland/>



2. Rechtliche Grundlagen

- Sozialhilfebezug wird bei der **Beurteilung der Integration** und in zahlreichen Entscheidungen über die **Erteilung, Verlängerung, Rückstufung** oder den **Widerruf** einer Bewilligung an Nicht-CH-Bürger*innen berücksichtigt, z.B.:
 - Art. 58a Abs.1 lit. d AIG
 - Art. 62 Abs. 1 Bst. e AIG
 - Art. 63 Abs 1 Bst. c AIG
 - Art. 63 Abs. 2 AIG

} «Kann»-Bestimmungen
- Entscheidungen müssen **verhältnismässig** sein und u.a. berücksichtigen, ob Sozialhilfebezug **«selbstverschuldet»** ist.
- **Meldepflicht** u.a. von Sozialhilfebehörden gegenüber Migrationsbehörden (Art. 97 Abs. 3 Bst. d AIG)
- **Laufendes Revisionsverfahren**, um Nicht-EU/EFTA-Bürger:innen aus der Sozialhilfe auszuschliessen / deren Zugang zu Sozialhilfe einzuschränken.

nccr →
on the move

3. Erste Ergebnisse

Verschränkung von Sozialhilfe und Migrationskontrolle

- Lange Tradition, aber verschärft seit AIG und Meldepflicht: erhöhtes Monitoring und Überwachung

- Verschränkungen in der Praxis
 - Kantonale Unterschiede
 - Erhöhte Komplexität und anspruchsvolle Verwaltungsarbeit
 - Verschränkte Zuständigkeiten und abgeschobene Verantwortung
 - Ungleiche Zielsetzungen und Erwartungen
 - Widersprüchliche Signale an betroffene Personen

Erhöhte Komplexität und anspruchsvolle Verwaltungsarbeit

«Wenn diese [Sozialhilfeabhängigkeit] nur sozialdienstlich angeschaut wird, dann kommen sie zu einem anderen Ergebnis, als wenn wir ihn [den Fall] ausschliesslich als Fremdenpolizei anschauen. Und das ist ja der Kern einer ganzen Geschichte, dass wir die verschiedenen Perspektiven, die verschiedenen [Perspektiven], [be]leuchten darauf und erst dann kommen sie nachher zu einem Ergebnis und ich habe die Erfahrung gemacht, dass dann schlussendlich die Ergebnisse besser sind, als wenn sie einfach fahren und wir fahren und vielleicht kommt noch die KESB mit einer Massnahme rein, oder. Ist die auch noch drin, oder. Und und und, oder. Und das führt einfach/ das ist nicht meine...nicht meine Philosophie. Aber das braucht Zeit. Das braucht Zeit von den Sachbearbeitenden, denn es ist einfacher, schnell eine Mail zu schreiben oder irgendetwas, als miteinander über einen Fall zu diskutieren. Und es braucht auch die Bereitschaft von beiden Ämtern, dass diese Kultur etabliert wird.»

Interview, Migrationsamt, 2019

Erhöhte Komplexität und anspruchsvolle Verwaltungsarbeit

«Genau. Aber wir tun das immer aushandeln auch mit der Fremdenpolizei. Also wir, es gibt einen Austausch zwischen unseren Juristen, Spezialdienst, und die Juristin von, von den Spezialdiensten da, die, die schaut eben, wo, wo gibt es so Friktionen. Was muss man optimieren? Eben dann gibt es natürlich Berufskodexe bei uns Sozialarbeitenden, wo man sagt, ja wir sind nicht da zum Leute verpfeifen, oder. So ist es dann nicht irgendwie ein totalitäres Überwachungsregime. Machen wir nicht mit, oder. Und ehm eben, das ist dann das Trippelmandat, das/»

Interview, Sozialdienst, 2020

Verschränkte Zuständigkeiten und abgeschobene Verantwortung

« [Um das Selbstverschulden einzuschätzen] stützen wir uns auf das IV-Verfahren. Oft wird versucht, alles auf die Krankheit [im Bezug auf einen bestimmten Fall] zu schieben. Ich muss sagen, dass beiden eine Invalidenrente verweigert wurde. Wenn sie es nicht beweisen können ... und wir geben ihnen die Chance, es zu beweisen. Dann ist es ihre Schuld, wenn sie uns die Dokumente nicht bringen. Wenn die IV sagt, sie können arbeiten, dann können sie arbeiten. Eine IV-Rente bedeutet, dass sie nichts dafür können. »

Interview, Migrationsamt, 2020

Ungleiche Zielsetzungen und Erwartungen

« [...] darum müssen sie [Sozialdienste] [jeden Sozialhilfebezug] einfach melden. Also, das ist unser Weg, den wir fahren im Wissen darum, dass wir natürlich sehr viele Meldungen bekommen und wiederum viel Kommunikation brauchen, [...] dass aber auch nicht jede Meldung automatisch heisst: euer Mandant wird dann bald nicht mehr da sein und dann sparen die Gelder. Also diese Erwartungshaltung können wir nicht erfüllen und das hat man gelegentlich von den Gemeinden, 'Jetzt haben wir euch gemeldet, wir wollen dem nicht zahlen, der soll wieder gehen.' [...] und so einfach ist es halt nicht. »

Interview, Migrationsamt, 2019

Widersprüchliche Signale an betroffene Personen

«Also es kann sein, dass das Sozialamt sagt: «Nein nein, sie arbeiten in diesem Programm, das ist super. Sie machen ja, was» Aber das ist zweiter Arbeitsmarkt; das zählt fürs Migrationsamt nichts, einfach nichts. Es zählt nur, was richtiges Geld ist. Und dann sagt der Sozialberater: «Nein, sie finden sowieso nicht mehr im ersten Arbeitsmarkt, sie sind ja im Programm. Sie machen alles gut. Machen sie sich keine Sorgen.»: Und dann kommt das Migrationsamt und sagt: «Das interessiert uns absolut null. Sie sind arbeitsfähig, sie haben keine IV; sie müssen arbeiten uns sonst werden sie weggewiesen.».

Und das ist einfach so eine Diskrepanz zwischen dem Staat. Und dann, das Migrationsamt sagt, ja, sie würden die Sozialämter schulen und so, sie würden diese schon informieren aber irgendwie sieht man nichts davon. Also es ist...also man hat manchmal das Gefühl die Sozialämter sind sich nicht bewusst, was das für Konsequenzen haben kann, diese Sozialhilfe.»

Interview, Beratungsstelle 2019

nccr on the move

National Center of Competence in Research—
The Migration-Mobility Nexus

nccr-onthefmove.ch

unine
UNIVERSITÉ DE
NEUCHÂTEL

Hes·SO  VALAIS
WALLIS
School of
Social Work &

stefanie.kurt@hevs.ch

